



Der Schmelztiegel

- Sonderausgabe -



Verkündung des Statthalters

»Ich, Severen Navalant, verkünde hiermit, dass die Unruhen, die diesen Tag befleckten, zu Ende seien. Geht nach Hause, Bürger. Die Gefangenen dieses Tages werden morgen vormittag entlassen, um ihre schlimmsten Wunden wird sich gekümmert. Es wird niemand Strafe von diesem Tag davontragen, der Statthalter vergibt Euch allen. Allen, außer dem Bösewicht und Übeltäter Maavu. Der Händler wird wegen Hochverrats und Aufrührerei gesucht. Wer ihn versteckt oder vor seiner gerechten Strafe schützt, gilt als seines Gleichen.

Des Weiteren erklärt die Stadt, dass der Paladin Alek Tercival eine formale Herausforderung an Terseon Skellerang gestellt hat, um nach dem alten Stadtrecht um den Posten des Hauptmanns der Stadtwache zu streiten. Aus Sorge um das Wohl Alek Tercivals wurde diese Herausforderung bislang nicht veröffentlicht. Der Paladin ist unseren Quellen zufolge von dämonischen Kräften besessen. Wer Alek Tercival der Sicherheit der Stadt übergeben kann, erhält von uns eine Belohnung in Höhe von fünftausend Goldsonnen.

Ich befehle hiermit, dass die Steuer für die nächsten drei Monate ausgesetzt wird. Außerdem wird, um die Ordnung zu bewahren und zu gewährleisten, die Anwerbung von weiteren Söldnern für die Stadtwache erfolgen, bis Kesselstadt wieder eine sichere Stadt ist.

So spreche ich, Severen Navalant, Statthalter im fünften Jahr seiner Herrschaft, am 681. Tag der Gründung von Kesselstadt, und so soll es geschehen.«

Schwere Ausschreitungen

Gestern kam es zu schweren Ausschreitungen im Rahmen einer Kundgebung vor der Stadthalle. Diese begannen am späten Nachmittag nach einer Rede des bekannten Händlers Maavu Arlinal und dauerten mehr als zwei Stunden an. Der Platz vor der Stadthalle bietet einen Anblick der Verwüstung, Geschäfte wurden geplündert, unschuldige Zuschauer verletzt, und auch die Stadtwache selbst wurde von Randalierern angegriffen. Viele ließen an diesem Tag ihr Leben, und etwa 200 Personen wurden verletzt. Fast 100 Personen wurden festgenommen. Kriminelle nutzten die Gelegenheit für eigene Raubzüge, Straßenbanden schlossen sich zusammen, um die Stadtwachen zu bekämpfen.

Unbestätigten Gerüchten zufolge war es der Paladin des örtlichen Lathanderschreins Lemartes Ewigheim, der den Statthalter davon überzeugte, Milde walten zu lassen und sich an die Bürger zu wenden. (Die vollständige Rede des Statthalters befindet sich im linken Seitenkasten.)

Zarn Kyass als zweiter Mann der Stadtwache bestätigt

Der Ogermagier Zarn Kyass wurde vom Lordkommandanten als sein Stellvertreter eingesetzt. Ihm sei es zu verdanken, dass viele der Halborks der Wache nicht brutal zurückschlügen, als sich die Stimmung gegen sie wendete. Außerdem überzeugte er durch persönlichen Einsatz bei mehreren schweren Auseinandersetzungen mit Kriminellen und bei der Errettung von Personen aus brennenden Häusern am gestrigen Tag.

Maavu Arlinal zum Tode verurteilt

Diesen Morgen verurteilte das hohe Gericht unter Führung des Großinquisitors Shebeleth Regiden in Abwesenheit den Händler Maavu Arlinal zum Tode. Sein Besitz wurde konfisziert. Maavu wurde für die Ausschreitungen und die daraus resultierenden Toten und Verletzten verantwortlich gemacht. Maavu floh aus der Stadt, bevor man ihn ergreifen konnte. „Ich weiß, wo sich dieser Kriminelle versteckt. Er und seine Organisation werden bald ausgeräuchert werden, und ich warne jeden, der sich an seine Seite stellt.“ So der Lordkommandant Terseon Skellerang.

Halbork-Kaserne eingerichtet

Um die Stimmung in der Stadt etwas zu beschwichtigen, wurde für die Halborkwachen eine separate Kaserne außerhalb der Stadtmauern für sie eingerichtet.